

# Strategie der Doppelten Innenentwicklung

**SPD-FRAKTION MITTE:** Bauliche Entwicklung an die Schaffung grüner Flächen koppeln

**Für SPD und Bündnis 90/Die Grünen im Bezirk Mitte sind Klimakrise und die wachsende Stadt zentrale Herausforderungen.**

Der Bezirk benötigt Platz für soziale Infrastruktur (v. a. Schulen und Kitas), leistbaren Wohnraum und für Grünflächen, deren Wert sich besonders in der Corona-Krise zeigte, betont SPD-Fraktionsvorsitzender Sascha Schug: „Das Grün vor der Tür erscheint uns schon fast als Luxusgut.“ Kultur, Mobilität und wirtschaftliche Entwicklung wollen ebenfalls berücksichtigt sein.

Die Flächenkonkurrenz wollen die beiden Partnerinnen in der Zählgemeinschaft und ihre Fraktionen in der BVV Mitte mit der Strategie der Doppelten Innenentwicklung in den Griff kriegen. Der zukünftige Flächenbedarf muss danach durch eine bessere Nutzung von innerstädtischen, bereits erschlossenen Flächen gedeckt werden. Diese Innenentwicklung sollte dann, so Baustadtrat Ephraim Gothe (SPD), der am Zustandekommen der



**Südpanke hinter dem BND: Die Südpanke wird wieder als offenes Gewässer erlebbar werden. Gleichzeitig entsteht ein etwa 2,9 Hektar großer Park – als Teil eines dann 20 km langen Grünzugs, der weit in den Norden Berlins reicht.** Foto: SPD-Fraktion Mitte

Strategie maßgeblich beteiligt war, doppelt gedacht werden: „Wir müssen die bauliche Entwicklung immer an die Schaffung grüner und blauer Flächen koppeln.“

Da ist viel Fantasie gefragt: Flächen sind so zu gestalten, dass sie eine hohe Funktionalität haben – für Gesundheit, Spiel, Sport, Naturerfahrung. Gleichzeitig sollen sie ökologische Funktionen erfüllen – also gut für das Klima oder die Biodiversität sein. Das gilt für Gebäude, für die Mehr-

fachnutzungen und Nutzungsmischungen erforderlich sind. Über Bebauungspläne will man z. B. Regenwasser-, Photovoltaik-, Dachbegrünungskonzepte befördern. Aber auch temporäre bzw. zeitlich gestaffelte Nutzungen können Raum sparen: Das Parkdeck kann abends zum Freiluftkino werden oder Platz für urbanes Gärtnern bieten. Schulische Sporteinrichtungen können außerhalb der Schulzeiten für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Wie es gerade die Einrich-

tung temporärer Spiel- oder Kulturstraßen zeigt, kann auch eine Neuorganisation des Straßenraums diesen zu einem attraktiven Aufenthaltsraum für alle machen.

Für die SPD-Fraktion Mitte ist es zudem wichtig, die Verbesserung grüner Infrastruktur und der Umweltsituation mit sozialen Zielen zu verknüpfen: d. h. Wohnungen, die man sich leisten kann, und öffentliche Räume, in denen sich die Menschen wohlfühlen.

SPD-Fraktionsvorsitzender Schug verweist darauf, dass diese Überlegungen nicht graue Theorie bleiben: Erste Anträge, die sich an der Strategie orientieren und die Entwicklung neuer Quartiere in den Blick nehmen, haben beide Fraktionen in die BVV Mitte eingebracht – so z. B. zum Zentralen Festplatz und zu den freiwerdenden Flächen auf dem Friedhof St. Johannes Evangelist.

Weitere Informationen hierzu finden Interessierte auch im Internet unter [www.spd-fraktion-mitte.de](http://www.spd-fraktion-mitte.de).